

Kein Liebeslied, aber viel Gefühl

Im Rahmen von "Luaga & Losna" wurde am Donnerstag "This is not a love song" von der Bravebühne Winterthur im Ramschwagsaal Nenzing gezeigt.

VON SUSANNE SCHWARZ

"Ma, Pa, warum habt ihr mich gemacht? Pa, warum hast du nicht aufgepasst? Jetzt muss ich hier sein. Wer bin ich eigentlich?" - Der Junge mit den dünnen Armen und den großen Händen ist verzweifelt. Da beschließt er loszuziehen, herauszufinden, wer er ist und ein ganzer Kerl zu werden.

Liebesgeschichten

So beginnt das Theaterstück "This is not a love song", das am Donnerstagvormittag im Rahmen von Luaga und Losna im Ramschwagsaal in Nenzing aufgeführt wurde. Katharina Schlender, Sabine Wen-Ching Wang, Guy Krneta und Simon Froehling haben mit unterschiedlichen Erzählstilen und unterschiedlichem Zugang Liebesgeschichten über Jugendliche an der Grenze zum Erwachsenwerden geschrieben. Diese wurden wunderbar ineinander verstrickt von der Bravebühne Winterthur aufgeführt.

Neben der Geschichte über den Jungen gibt es eine über zwei Jugendliche am Flughafen. Sie haben sich im Urlaub ineinander verliebt und erste Annäherungsversuche gemacht. Eine Glasperlenkette wird zum verbindenden und trennenden Symbol. Und Vater und Mutter geben tolle Ratschläge.

In einer anderen Geschichte treffen sich ein Mädchen und ein Junge einen Tag nach dem "Chilbi". Sie sammelt Fischzähne, er beobachtet den Funkenschlag der Scooter, die auf den Bass der Musik reagieren. Und dann gibt es noch eine Geschichte über Sex.

Tiefgreifende Fragen

Julia Glaus, Kristina von Holt, Marco Zbinden, Graham Smart und Roman Riklin unter der Regie von Taki Papaconstantinou spielten hervorragend, verliehen jeder dieser Geschichten unglaublich viel Leben und Feingefühl. Die Texte strotzen nur so vor Weisheiten und gerade in ihrer einfachen Logik finden sich doch tiefgreifende menschliche Fragen. Wie etwa, dass man seine Identität weder beim Arzt finden kann noch durch das Studium der Philosophie oder in einem Buch. Man kann auch erst etwas über die Liebe wissen, wenn man liebt. Und hier lassen sich die Geschichten so schön ineinander verstricken. Denn es bieten sich die Verbindung mit Überlegungen über Sex geradezu an: "Meine Mutter hat mir gesagt, beim ersten Mal sollte es etwas Besonderes sein. Danach ist es immer nur noch eine Wiederholung", sagt ein junges Mädchen. Wenn es aber beim ersten Mal besonders war, müsste es in logischer Folge die nächsten Male auch etwas Besonderes sein ...?

This is not a love song, aber es sind vier geniale Geschichten über die Liebe - erzählt in einer kurzen Stunde am Donnerstagvormittag von der man lange zehrt.

Die Bravebühne mit Julia Glaus, Kristina von Holt, Marco Zbinden, Graham Smart und Roman Riklin.